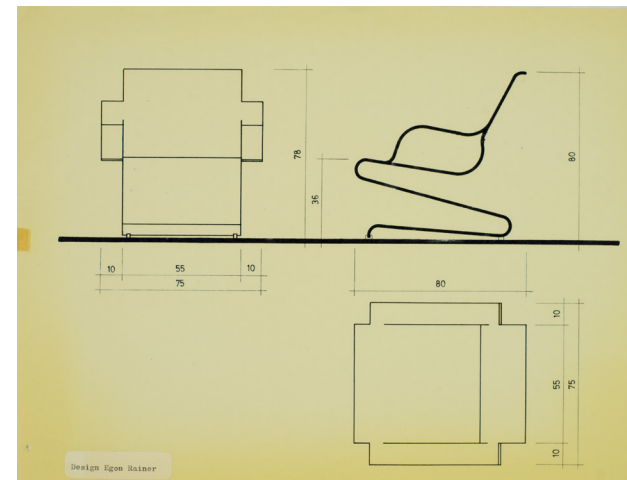


Bausteine für die Gestaltung von Räumen im Raum

«Grundsätzlich entsteht gute Form nicht durch Zufall, sondern ist Ergebnis einer zielbewussten Planung. Neben Funktion und Konstruktion eines Produktes ist die Form ein entscheidendes Qualitätserfordernis.»¹
Egon Rainer

In ihrer Ausgabe vom April 1971 stellt die italienische Architektur- und Designzeitschrift *domus* den Prototypen eines stapelbaren Freischwingers vor: kein Modell mit Rahmenkonstruktion aus Bugholz oder Stahlrohr, sondern ein in scharfe Kurven gelegtes, durchgängiges «Band» aus veredeltem Federstahl. Der skulptural anmutende Entwurf stammt vom Innsbrucker Architekten und Designer Egon Rainer (1938–2019). Er wird auch in einer Reihe anderer Fachzeitschriften publiziert, aber im Gegensatz zu Rainers Aufbau- und Steckmöbelprogrammen nie produziert. Entwurfszeichnungen zu dem Freischwinger aus Rainers Nachlass sind mit 1966 datiert. Im selben Jahr beginnt er an der Höheren Technischen Lehr- und Versuchsanstalt in Innsbruck zu unterrichten, daneben betreibt er in der Egger-Lienz-Straße sein Studio für Architektur und Formgebung.

¹ Die hier verwendeten Zitate von Egon Rainer stammen – sofern nicht anders vermerkt – aus undatierten Manuskripten aus seinem Nachlass. Es handelt sich dabei um Notizen Rainers, die vermutlich aus Anlass der Auszeichnung mit dem österreichischen Staatspreis für gute Form (1969) oder zweier Auszeichnungen auf der Internationalen Möbelmesse Köln (1970) sowie anlässlich der Eröffnung einer Ausstellung in der Galerie Zeitkunst in Kitzbühel 1991 entstanden sind.



Prototyp eines stapelbaren Freischwingers mit und ohne Armlehne, ausführbar aus veredeltem Federstahl, Aluminium oder Schichtholz
Entwurf 1966, publiziert in *Domus* 1971



Sesselvariante aus dem Steckmöbelprogramm, zusammengebaut und in Einzelteilen, ab 1968/69


Nun ist Innsbruck auch schon damals nicht gerade der Nabel der Designwelt, Rainer aber durchaus international orientiert. Kontakte unterhält er unter anderem nach Italien, seine Entwürfe lässt er über Jahre hinweg vom Mailänder Fotografen Giorgio Casali fotografieren, der die italienische Architektur- und Designszene der Nachkriegszeit durch seine jahrzehntelange Zusammenarbeit mit domus und mit seinen ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotografien wesentlich mitgeprägt hat.²

Seinen Radius über Tirol hinaus erweitert hatte Rainer zuvor auch schon zu Ausbildungszwecken: 1938 in Innsbruck geboren, absolvierte er zunächst die Ausbildung zum Tischler, besuchte dann die Fachschule für Holztechnik in Hildesheim, arbeitete in der großelterlichen Tischlerei, ging schließlich zum Architekturstudium nach Hamburg und einige Jahre später als Stipendiat ans Londoner Royal College of Art.


«Weltmännisch, aber ein wenig unbeholfen» sei er aufgetreten, hört man über den jungen Architekten Egon Rainer, ein «Ästhet und Perfektionist» sei er gewesen, «ich bin ja eigentlich Musiker», habe er im fortgeschrittenen Alter oft gesagt. Als freischaffender Innenarchitekt und Designer tritt Egon Rainer in Innsbruck hauptsächlich von Mitte der 1960er bis Anfang der 1970er Jahre in Erscheinung, später dann vor allem

→ Prospekt von Egon Rainer für die mit Segeltuch bespannte Variante des Steckmöbelprogramms, o. J.

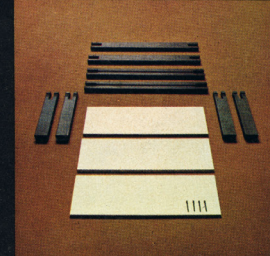
² Fotografien von Entwürfen Egon Rainers finden sich auch im Nachlass von Giorgio Casali, der sich heute im Archiv der Università Iuav di Venezia befindet.



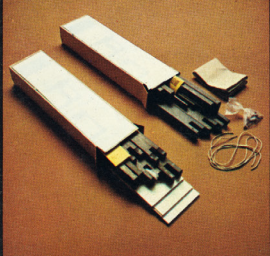
In diesem Karton z.B. versenden wir 10 Sessel oder 10 Tische.



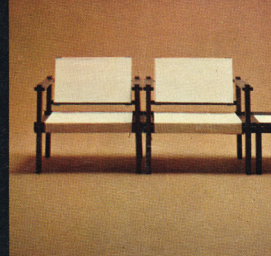
Tisch SR 4 mit dreiteiliger Platte. Höhe 31 cm, Tiefe 67 cm, Breite 67 cm.




Diese Teile zusammengesteckt ergeben 1 Tisch.



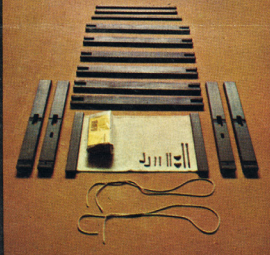
In so einem kleinen Paket können Sie Ihren Tisch oder Sessel gleich mitnehmen.



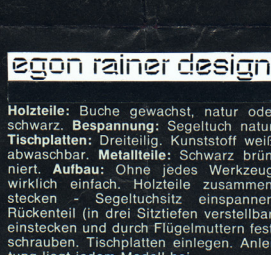
Ein Beispiel für eine kleine Gruppe (4 Sessel - 2 Tische)



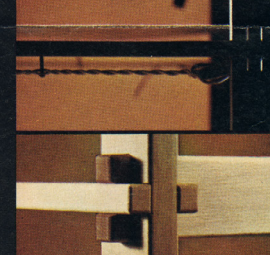
Ein Beispiel für eine kleine Gruppe (4 Sessel - 2 Tische)




Aus diesen Einzelteilen stecken Sie Ihren Sessel. Ohne Werkzeug.



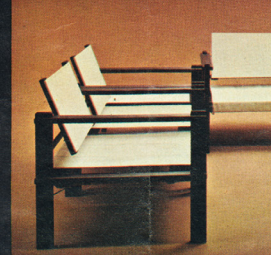
Ein Beispiel für eine kleine Gruppe (4 Sessel - 2 Tische)




Ein Beispiel für eine kleine Gruppe (4 Sessel - 2 Tische)



Sessel SR 1 Höhe 69 cm, Tiefe 67 cm, Breite 67 cm.



Auch so zusammengestellt ist eine Gruppe sehr attraktiv (5 Sessel - 3 Tische)



Auch so zusammengestellt ist eine Gruppe sehr attraktiv (5 Sessel - 3 Tische)

Holzteile: Buche gewachst, natur oder schwarz. **Bespannung:** Segeltuch natur. **Tischplatten:** Dreiteilig. Kunststoff weiß, abwaschbar. **Metallteile:** Schwarz brüniert. **Aufbau:** Ohne jedes Werkzeug, wirklich einfach. Holzteile zusammenstecken - Segeltuch einspannen. Rückenteil (in drei Sitztiefen verstellbar) einstecken und durch Flügelmutter festschrauben. Tischplatten einlegen. Anleitung liegt jedem Modell bei.

So verblüffend einfach: die Verspannung des Segeltuchs und so das Steckprinzip

Heitere Leichtigkeit liegt über diesen Modellen. Wieder die geniale Steckverbindung - zusammen mit Segeltuch. Ideal für junge Leute - Ferienwohnungen - Terrassen - Ateliers usw. Das sind Möbel unserer Zeit. Lässig und doch bequem. Der große Sessel im kleinsten Paket (nur 11 x 20 x 69 cm). Ein schönes Geschenk gleich zum Mitnehmen.

Egon Rainer Studio für Architektur und Formgebung 6020 Innsbruck Egger-Lienz-Straße 38 Telefon 29 0 51 nennt Ihnen gern das nächstgelegene Einrichtungshaus, in dem Sie diese Steckmöbel kaufen können, wenden Sie sich bitte an uns.